

Fall des Monats August 2023 aus der Kometian Hotline-Beratung

Kalb Kenja mit Festliegen

Die Besitzerin von Kenja, einem Dahomey-Zergkalb ruft besorgt auf der Hotline an. Kenja ist ein 1.5 Monate altes Kalb welches jetzt ungefähr 30 Kilogramm wiegt. Bis gestern war es topfit! Gestern hatte etwas Nasenausfluss und hat schwer geatmet. Der Tierarzt wurde konsultiert, er hat Vitamin B und Selen gespritzt.

Jetzt liegt Kenja fest, wenn sie aufgestellt wird, zittert sie und kann nicht richtig stehen. Den Schoppen trinkt sie, obwohl sie festliegt. Der Urin ist bräunlich.

Auf dem Betrieb ist dieses Krankheitsbild bekannt Sie haben jedes Jahr etwa ein Kalb mit genau diesem Ablauf: Nasenausfluss und am Folgetag festliegen. Trotz sofortiger Konsultation durch den Tierarzt ist die Sterblichkeit dieser Kälber sehr hoch.

Auf die Frage, wie es denn um die Mutter steht, kommt zum Vorschein, dass, diese im letzten Jahr eine Totgeburt hatte. Ansonsten ist sie die liebste, unproblematischste und jüngste Kuh des Betriebs.

Die Beraterin empfiehlt die Mittel *Phosphorus* und *China*, da sie wie auch der Tierarzt die Weissmuskelkrankheit vermutet.

Rückmeldung 2 Tage später:

Kenja geht es viel besser, aber selber stehen kann sie noch nicht. Sie frisst, trinkt und dreht sich um die eigene Achse, aber noch nicht auf die andere Seite. Sie wirkt nicht mehr so erschöpft und der Urin ist heller. Husten und Nasenausfluss sind ganz weg. Zusätzlich zu den homöopathischen Mitteln erhält sie weiter vom Tierarzt Vitamin B12, Vitamin E und Selen. Die homöopathischen Mittel werden weitergegeben. Solange eine Besserung vorhanden ist, werden die Abstände vergrößert.

Rückmeldung 2 Wochen später:

Mit Kenja ging es von Tag zu Tag bergauf. Der Urin wurde normal und der sonstige allgemeine Zustand war sehr gut. Die Besitzerin hat sich entschieden, noch das Mittel *Hypericum* zu geben, welches offenbar das Zünglein an der Waage war, denn am darauffolgenden Tag machte Kenja die ersten selbstständigen Aufstehversuche. Zwei Tage später gelang es ihr dann auch.

Seither entwickelt sie sich gut weiter und ist wieder gesund.

Bemerkungen zum Fall:

Nebst der akuten Behandlung vom Kalb Kenja wurde hier auch eine Behandlung der Mutter empfohlen, als Prophylaxe für weitere Jahre. Zudem muss die Selenversorgung der Kälber überdacht werden.

Vorschau:

Volga hat eine untypische Mastitis